

## Legierung **Bio Maingold TK**

### Hochgoldhaltige Dental-Goldgusslegierung

CE 0197

**Typ:** 3 (hohe Festigkeit) **Farbe:** gelb  
**Indikation:** Inlays, Zahnhalsfüllungen; MOD-Inlays; Kronen; Brücken; Frästechnik; Implantatarbeiten; Galvano Doppelkronentechnik

Bio Maingold TK ist ein weiteres wichtiges Mitglied in der Familie der Bio-Legierungen aus dem Hause Heraeus Kulzer. Sie wurde speziell für die Teleskop- und Konuskronentechnik entwickelt. Die optimale Körperverträglichkeit wird erzielt durch einen Edelmetallanteil von 95 % und den Verzicht auf Palladium und Kupfer.

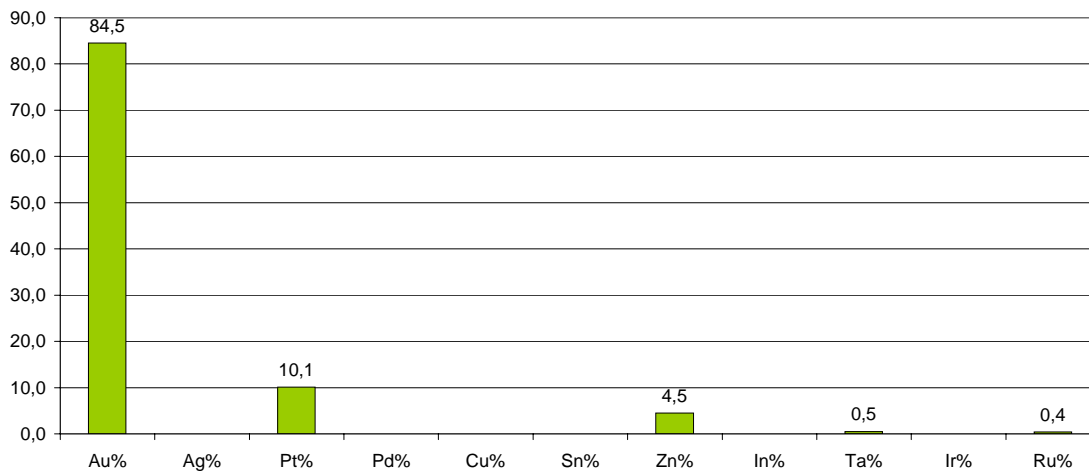
Ihre goldgelbe Farbe und hohe Härte, kombiniert mit guter Fräs- und Polierbarkeit, prädestinieren diese Legierung für die Herstellung von Primärkronen, auf die dann mit der Preciano Galvanotechnik Sekundärkäppchen direkt aufgalvanisiert werden können. Das Resultat sind Teleskopkronen von unvergleichlicher Präzision und Friktion.

Eine Preciano-Doppelkrone, bestehend aus Bio Maingold TK und Feingold-Käppchen, ist wesentlich verschleißfreier als auf konventionellem Wege hergestellte Teleskope.

Inlays, Kronen und kleine Brücken – als Teile der prothetischen Gesamtversorgung – können aus Bio Maingold TK ebenfalls hergestellt werden.

Diese hochgoldhaltige Dental-Gusslegierung der Heraeus Kulzer GmbH ist klinisch bewährt, körperverträglich und korrosionsbeständig. Die hervorragende Mundbeständigkeit wird dokumentiert durch Korrosionsprüfungen, Zytotoxizitätsprüfungen und Sensibilisierungsprüfungen unabhängiger Prüfinstitute.

### Zusammensetzung



Sonstige: /  
 X = Gehalt < 0,1%

### Technische Daten, Schmelzen und Gießen

<b>Schmelzintervall:</b>	940 °C Solidus	<b>Schmelzintervall:</b>	990 °C Liquidus
<b>Vorwärmtemperatur:</b>	700 °C	<b>Gießtemperatur:</b>	1120 °C
<b>Schmelztiiegel:</b>	Grafit	<b>Dichte:</b>	18,1 g/cm <sup>3</sup>
<b>Oxidbrand/Weichglühen:</b>	800 °C	<b>Dauer:</b>	15 min
<b>Wärmeausdehnungskoeffizient:</b>	–		
<b>Behandlung nach Oxidbrand:</b>	–		
<b>Abkühlen nach Keramikbrand:</b>	–		
<b>Vergüten:</b>	350 °C	<b>Dauer:</b>	15 min

### Festigkeitswerte

<b>Härte HV5:</b>	140 w/k	210 v	170 s
<b>0,2 % Dehngrenze MPa:</b>	260 w/k	540 v	
<b>Bruchdehnung %:</b>	13 w/k	6 v	
<b>E-Modul:</b>	83 GPa		

w = weichgeglüht und dunkelrot abgeschreckt

v = vergütet

## Empfohlene Lote

<b>Lot vor dem Keramikbrand:</b>	Herador/Maingold PF Lot 850	<b>Farbe:</b> gelb
<b>Lot nach dem Keramikbrand:</b>	Maingold PF Lot 750	<b>Farbe:</b> gelb
<b>Laserschweißdraht:</b>	Bio Herador N	

Hochgoldhaltige Dental-Goldgusslegierungen gem. DIN EN ISO 1562 (2004)

### Gegenanzeigen:

Bei Überempfindlichkeit (Allergie) gegen Bestandteile der Legierung sollte diese nicht verwendet werden.

### Nebenwirkungen:

Überempfindlichkeitsreaktionen (Allergien) und elektrochemisch bedingte, örtliche Missempfindungen wie Geschmacksirritation und Reizung der Mundschleimhaut wurden vereinzelt beobachtet und beschrieben.

### Wechselwirkungen mit anderen Dentallegierungen:

Bei approximalen oder antagonistischen Kontakt zu Zahnersatz aus nicht artgleichen Legierungen können galvanische Effekte auftreten. Sollten elektrochemisch bedingte, örtliche Missempfindungen durch den Kontakt mit anderen Legierungen auftreten und andauern, müssen die Arbeiten durch andere Werkstoffe ersetzt werden.

### Anmerkung

s = Schnelle Abkühlung

Brenntisch nach Programmende ganz ausfahren und den Brenngutträger mit den Objekten sofort entnehmen. Brenngutträger dann auf einer feuerfesten Platte neben dem Ofen abkühlen lassen.

n = Normale Abkühlung (Entspannungsabkühlung)

Der Brenntisch wird nach Programmende ausgefahren und der Brenngutträger mit den Objekten noch 2 – 3 Minuten in der Ausstrahlungswärme belassen, bevor er entnommen wird.

l = Langsame Abkühlung

Abhängig von der Programmierbarkeit des Ofens kann hierzu entweder ein langsames Abkühlen über eine Zeitspanne von ca. 4 – 6 Minuten auf Ausgangstemperatur oder eine Temperphase bei ca. 800 °C (hochschmelzende Keramiken) bzw. bei ca. 700 °C (niedrigschmelzende Keramiken) über 3 – 5 Minuten eingestellt werden.

Oxid- und Opakerbrände können immer schnell abgekühlt werden.